

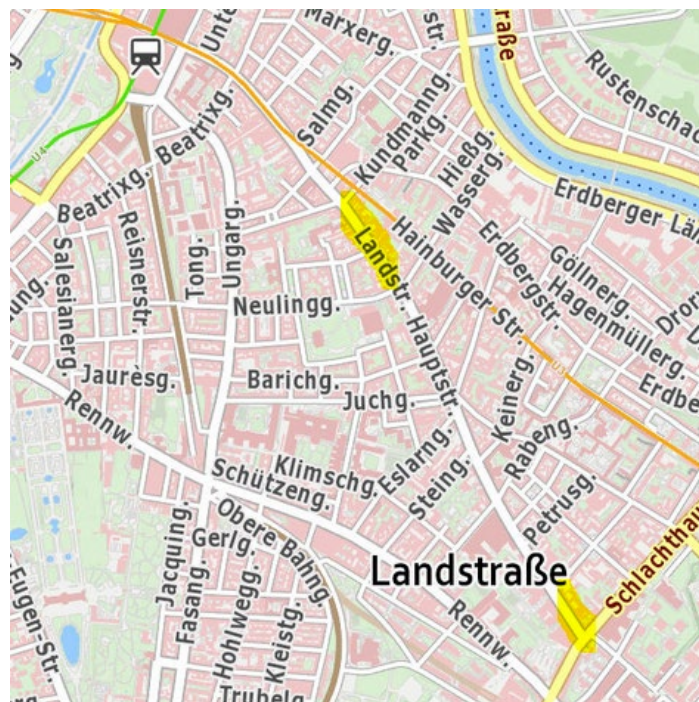
## **Sofortmaßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in der Landstraßer Hauptstraße – Errichtung einer Busspur**

Die unterfertigte Bezirksrätin der Grünen Landstraße stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 05.12.2024 folgenden

### **ANTRAG**

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag.a Ulli Sima, und die zuständigen Stellen der Stadt Wien, werden ersucht, die Errichtung einer Fahrspur für ausschließlich öffentlichen Verkehr (Busse) und Fahrräder in den folgenden Bereichen der Landstraßer Hauptstraße zu prüfen und gegebenenfalls zu realisieren:

- zwischen Sechskrügelgasse und Neulinggasse
- zwischen der Hausnummer 163 und der Kreuzung Schlachthausgasse



## **Begründung**

Seit über einem Jahr warten die Bewohner:innen rund um die Landstraßer Hauptstraße auf ein tragfähiges Konzept zur Umgestaltung dieser zentralen (Einkaufs-)Straße. Die fortwährende Verzögerung der Planungen und der anschließenden Umsetzung führt nicht nur zu wachsender Unzufriedenheit in der Bevölkerung, sondern lässt auch bestehende Problemstellen entlang der Landstraßer Hauptstraße ungelöst.

Da die tatsächliche Umgestaltung weiter auf sich warten lässt, besteht dringender Handlungsbedarf, um notwendige Sofortmaßnahmen schnellstmöglich umzusetzen. Ein besonderer Fokus sollte dabei auf der Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Nahverkehrs liegen.

Der Bus der Linie 74A ist für viele Landstraßer:innen ein zentrales Verkehrsmittel, um schnell zwischen Rochusmarkt und Schlachthausgasse voranzukommen. Die aktuelle Verkehrsinfrastruktur wird den Bedürfnissen der Öffi-Fahrer:innen jedoch nicht gerecht. Häufige Staus führen zu langen Wartezeiten und beeinträchtigen die Zuverlässigkeit der Verbindung.

Die Einrichtung einer Busspur würde die Fahrtzeiten des 74A erheblich verkürzen und den öffentlichen Verkehr attraktiver gestalten. Dies würde nicht nur mehr Menschen dazu motivieren, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen, sondern auch denjenigen, die bereits auf den Bus angewiesen sind, spürbare Warte- und Fahrzeiterparnisse bringen.

BR Manuel Lackner